

Konferenz: "Bad Godesberger Perspektiven" am 19.11.2016

Thementisch 2

Wirtschafts- und Dienstleistungsstandort

Input: Antonio Casellas, Consultant bei der GKN Sinter Metals Bonn

Stichworte aus Input und Diskussion

- Wir erleben einen starken Wandel und gehen in Richtung Wissenszeitalter und Digitalisierung 4.0. Stichworte sind: Bildung, Ausbildung, Ideen, Information.
- Bad Godesberg hat ein Image-Problem aber auch tatsächliche Probleme.
 - Das Erscheinungsbild der Godesberger Innenstadt ist derzeit desolat:
 - Leerstand im Handel.
 - Hohe Fluktuation.
 - Auswirkungen des Medizintourismus.
 - Kaum Familien im Zentrum unterwegs.
 - Kaum Angebote für Kinder und Jugendliche.
 - Die Stadtentwicklung Nordstadt wäre ein Beispiel: Kleine Läden und Cafés sind wieder entstanden.
 - Godesberg ist teuer, zu teuer für junge Familien; sie wandern ab nach Wachtberg (Berkumer Einkaufszentrum; Wohnen; Schwimmen dort, Ersatzorientierung nicht Richtung Bonn, sondern Richtung Ländchen).
 - Liegt es am Konzept oder an der Umsetzung? Beispiel Koblenzer Straße – keine Fahrstraße und keine Fußgängerzone:
 - Wildes Parken.
 - Unzureichend durchgesetztes Durchfahrtsverbot.
 - Farbgestaltung bei Sanierung rächt sich in kürzester Frist: aus Beige wird Gammel-Grau.
 - Zu viele Einrichtungen, werden geschlossen oder verkommen: z. B. Bürgerdienste, Kurfürstenbad, Stadthalle, Kurpark; die Mittelpunktfunktion des Zentrums wird nicht entwickelt und droht, verloren zu gehen.
 - Der Eindruck ist verbreitet: Godesberg rutscht ab.
 - Arabisierung bei Zimmervermietung, Autovermietung.

- Beschriftungen immer auch auf Deutsch notwendig.
 - Die Internationale Arbeitskräfte bleiben unter sich.
 - Die Industrie ist auf dem Rückzug; sie bietet aber am ehesten noch Arbeitsplätze für beruflich einfacher Qualifizierte.
 - Die Bahn-Anbindung für Pendler nach Düsseldorf oder Frankfurt ist schlecht.

- Wir müssen das Image wieder drehen.
 - Godesberg hat Potential, s. die Plätze
 - Godesberg hat
 - eine tolle Lage
 - schöne Wohnviertel
 - gute Kulturangebote
 - ein sehr gutes Schulangebot
 - eine gute Verkehrsanbindung
 - Es ist Ort von Wissenschaftseinrichtungen und der Wissenschaftsförderorganisationen und Standort großer Dienstleistungseinrichtungen.
 - In Bad Godesberg lebt es sich gut.
 - Kinopolis ist ein Magnet nicht nur, aber auch für Junge; das merken auch umliegende Gastronomen.

- Was sind die Stellschrauben?
 - Bürgerschaftliches Engagement muss nicht nur geweckt, sondern auch ernst genommen werden; die Verwaltung hat eine Denke gegen die Beteiligten.
 - Verdichtungsdiskussion: Flächen sind knapp. Anwohneranliegen wegen Neubebauung, wegen Wohnungsneubau, müssen durch entsprechende Informations- und Beteiligungsprozesse aufgefangen werden.
 - Es braucht Gewerbeflächen.
 - Bezahlbarer Wohnraum muss geschaffen werden (Junge Familien; Junge Leute; Studierende).
 - Es braucht Räume und Infrastruktur für Start-ups, die auch besser unterstützt werden müssen.
 - Es braucht geeignete Konzepte für eine bessere Generationendurchmischung.
 - Junge ins Zentrum:
 - Läden für junge Leute
 - Magnet für die Innenstadt – gerade für Jüngere – muss her.
 - ; Kernfunktionen müssen erhalten bleiben oder angesiedelt werden.; Zentrumsfunktion bewahren
 - Einkaufen und Sport- und Freizeitangebote für Familien in Bad Godesberg
 - Studenten nach Bad Godesberg holen: Fachhochschulstandort bzw. Studentenwohnheim, verbilligte Theaterkarten für Jugendliche

- Könnte – z. B. im ehem. Landesvermessungsamt - ein Standort der Hochschule Bonn/Rhein-Sieg entstehen?
- Wohn- und Serviceangebote für Medizintouristen schaffen, um das Miteinander zu verbessern;
Die Zweckentfremdungssatzung muss durchgesetzt werden.
- Das Deutsches Museum mit seinen Angeboten für die Förderung des Technik- und Naturwissenschaftsverständnisses bei Kindern und Jugendlichen sollte bestehen bleiben.
- Kreativität muss aufgenommen werden/Plattform für Kreative.
- Ein Bürgerforum wie an diesem Tag sollte zur ständigen Einrichtung werden.
- Bad Godesberg sollte sich positiv mit seinen sehr unterschiedlich geprägten Ortsteilen sehen. Wo notwendig, sollte die Infrastruktur in den Ortsteilen verbessert werden: Nahversorgungsmöglichkeiten, Spielplätze, gepflegte Grünanlagen, Begegnungsmöglichkeiten.
- Die Zusammenarbeit der Stadt Bonn mit den Nachbargemeinden im Rhein-Sieg-Kreis muss im Interesse von Bad Godesberg eingefordert und forciert werden.